



DEMOKRATISCH HANDELN
Ein Förderprogramm für Jugend und Schule
<http://www.demokratisch-handeln.de>

gesagt. getan.
- Pressemeldung -

Die Jury hat getagt und aus 301 Wettbewerbsbeiträgen 71 Best-Practice-Projekte ausgewählt und der Geschäftsstelle für eine Einladung zur „Lernstatt Demokratie“ empfohlen.

Die Ende letzten Jahres abgeschlossene Ausschreibung 2009 des Bundeswettbewerbs „Förderprogramm Demokratisch Handeln“ legt beeindruckende Ergebnisse bürgerschaftlichen Handelns und erfolgreichen Lernens für die Demokratie vor. Aus den insgesamt 301 Beiträgen, die aus Schulen aller Bundesländer sowie aller Schulformen und -stufen eingereicht worden sind, wählte eine 44-köpfige Jury 71 Beispiele aus, in denen herausragende Erfahrungen, Ergebnisse und Lernformen für Engagement, kritische Loyalität und Lernen für die Demokratie sichtbar werden. Die Ausschreibung belegt zum wiederholten Male – entgegen der vielerorts beschworenen Worte vom Desengagement und der Politikmüdigkeit – ein bemerkenswertes Ergebnis: Schulprojekte von hoher Qualität und engagierte Schülerinnen und Schüler zeigen mit ihren Lehrkräften, welche Möglichkeiten für demokratisches Handeln bestehen und belegen damit zugleich, dass die Schule ein wichtiger Lernort ist für Wissen, Haltung und Handeln in einer lebendigen Demokratie, die sich der aktiven Bürgergesellschaft verpflichtet weiß. Aus Niedersachsen werden fünf Projekte zur Abschlussveranstaltung „Lernstatt Demokratie“ nach Bremen eingeladen:

Arbeitsgemeinschaft "Hilfe für die Kinder von Tschernobyl"

Sylvia Dietrich - Gymnasium im Schloß - Schlossplatz 13 - 38304 Wolfenbüttel

Bereits seit 1991 besteht am Gymnasium am Schloss (GiS) die Arbeitsgemeinschaft "Hilfe für die Kinder von Tschernobyl". Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 13 arbeiten oftmals über mehrere Schuljahre hinweg an diesem gemeinsamen Projekt. Insgesamt hat die AG in den 18 Jahren ihres Bestehens ca. 75.000 Euro gesammelt.

Erarbeitung und Herausgabe der Biografie "Otto Polak - Leben und Schicksal eines Christen jüdischer Herkunft"

Ilse Zelle - Kooperative Gesamtschule Stuhr-Brinkum - Brunnenweg 2 - 28816 Stuhr-Brinkum

Im Projektkurs "Spurensuche" erarbeiten Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 12 und 13 eine Biografie Otto Polaks, welcher eine jüdische Schule in Bremen besuchte und nur aufgrund des Engagements seiner Großmutter und des Arztes in Weyhe vor der Deportation bewahrt wurde. Die Biografie ist als Buch im Donat-Verlag erschienen und wird öffentlich in der Mensa der Gesamtschule zusammen mit dem ehemaligen Bremer Bürgermeister Henning Scherf am 29.10.2008 präsentiert.

Prozesse gegen NS-Täter nach 1945 am Beispiel von Johann Hille und Gertrud Heise

Ilse Zelle - Kooperative Gesamtschule Stuhr-Brinkum - Brunnenweg 2 - 28816 Stuhr-Brinkum

Im Projektkurs "Spurensuche" erarbeiten Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 12 und 13 eine Täterbiografie, des damaligen Kommandanten des Arbeitslagers Oberheide (ein mit dem KZ Neuengamme bei Hamburg verbundenes Lager) Johann Hille und der dort tätigen SS-Aufseherin Gertrud Heise. Die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler werden letztendlich Bestandteile des Gemeindearchivs.

Schülersausstellung "Verfolgte in der Heimat"

Ilse Zelle - Kooperative Gesamtschule Stuhr-Brinkum - Brunnenweg 2 - 28816 Stuhr-Brinkum

Im Projektkurs "Spurensuche" erstellen Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 12 und 13 einerseits eine Ausstellung zum Thema "Verfolgte in der Heimat", die die Verschleppung niedersächsischer Juden in das KZ Buchenwald bei Weimar aufzeigt, und nehmen andererseits an dem Ev. Kirchentag 2009 in Bremen mit dem Projekt "Verfolgte in der Heimat – Jüdisches Leben in der Grafschaft Hoya und in Diepholz" teil.

Zeitzeugengespräche

Ilse Zelle - Kooperative Gesamtschule Stuhr-Brinkum - Brunnenweg 2 - 28816 Stuhr-Brinkum

Im Projektkurs "Spurensuche" initiieren Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 12 und 13 zwei öffentliche

Veranstaltungen: Zum einen spricht am 30.10.2008 die Zeitzeugin Lily Maor aus Haifa, welche die Inhaftierung im KZ-Außenlager Obernheide überlebt hat, in der Mensa der Gesamtschule über ihre Erlebnisse. Zum anderen findet am 23. Januar 2008 ein Schülergespräch mit dem ehemaligen Kampfpiloten des Zweiten Weltkrieges, Hans-Jürgen Otte statt, welcher wiederum über seine Kriegserlebnisse berichtet.

Ferner hat die Jury 15 weiteren Projekten eine besondere Anerkennung ausgesprochen.

Wie geht es weiter?

Delegationen von in der Regel zwei Schülerinnen und Schülern sowie einer Lehrkraft aus diesen Gruppen erhalten als „Preis“ die Einladung zur „Lernstatt Demokratie 2010“. Das ist eine Tagung, die Anerkennung für das Geleistete mit Begegnungen und Entwicklungsmöglichkeiten für die Weiterarbeit verbindet. Sie findet vom 9. bis 11. Juni 2010 in Zusammenarbeit mit vielen weiteren Partnern in den Räumen der Gesamtschule Bremen-Ost statt (<http://demokratisch-handeln.de/archiv/lernstatt/2010/index.html>). Dort wird den ausgewählten Projektgruppen ein vielseitiges Programm angeboten.

„Gesagt. Getan.“ – Ausschreibung 2010 des Förderprogramms Demokratisch Handeln

Zugleich mit der Veröffentlichung dieser Ergebnisse fällt der Startschuss zur Ausschreibung 2010 „Gesagt. Getan. Gesucht werden Beispiele für Demokratie“. Die Geschäftsstelle des Förderprogramms und die Regionalberater für Niedersachsen, Mario Förster und Michael Weiß, begleiten die aktuelle Ausschreibung ab sofort. Die Ausschreibung des Wettbewerbs endet am 30. November 2010 (Einsendeschluss).

Weitere Informationen zum Wettbewerb, zur „Lernstatt Demokratie“ und den Best-Practice-Projekten gibt die Internetseite www.demokratisch-handeln.de. Ausschreibungsunterlagen und Informationen gibt es bei der Geschäftsstelle des Wettbewerbs in Jena (Löbstedter Straße 69, 07749 Jena) oder bei der regionalen Beratung:

Mario Förster, Michaela Weiß

Georg-August-Universität Göttingen
Pädagogisches Seminar
Baurat-Gerber-Straße 4-6
37073 Göttingen

E-Mail: niedersachsen@demokratisch-handeln.de